


Zweiradmechatroniker/in der Fachrichtung Fahrradtechnik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in Industrie und Handel sowie im Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik warten und reparieren Fahrräder wie Mountainbikes, Rennräder, City- und Tourenräder sowie deren Bauteile und Komponenten. Die Fahrzeuge sind entweder nicht motorisiert oder mit einem Elektro- bzw. Hybridantrieb ausgestattet. Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik führen Montagearbeiten aus, passen Fahrzeuge an Kundenwünsche an oder rüsten sie um. Bei der Herstellung von Bauteilen oder auch kompletten Fahrzeugen wenden sie manuelle und maschinelle Metallbearbeitungstechniken an. Sie beraten Kunden und verkaufen Fahrzeuge, Zubehör und Dienstleistungen, neben Fahrrädern auch Mehrrad- und Spezialfahrzeuge.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik finden Beschäftigung

- in Betrieben, die Fahrräder herstellen oder reparieren
- im Einzelhandel mit Fahrrädern und Zubehör
- im Fahrradverleih

Arbeitsorte:

Zweiradmechatroniker/innen der Fachrichtung Fahrradtechnik arbeiten in erster Linie

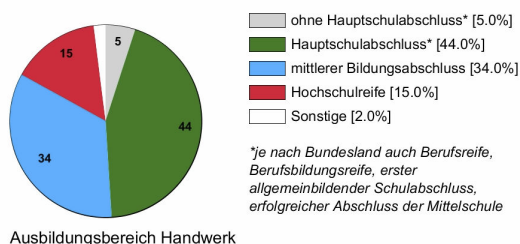
- in Werkstätten
- in Werkhallen

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch in Verkaufsräumen.

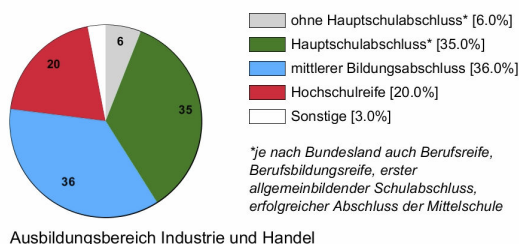
■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** oder **mittlerem Bildungsabschluss** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2018 (in %)



Ausbildungsanfänger/innen 2018 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt und Geschicklichkeit (z.B. beim Montieren von Steuersätzen, Zentrieren von Laufrädern)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. Überprüfen der Verkehrssicherheit von Fahrrädern)
- Handwerkliches Geschick (z.B. bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten)
- Technisches Verständnis (z.B. bei elektrotechnischen Arbeiten an Hochvoltssystemen)
- Kundenorientierung (z.B. bei der Beratung über individuelle Ausstattung eines Fahrrads)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Montieren oder Demontieren von Bauteilen)
- Physik (z.B. beim Prüfen und Instandsetzen elektrischer und elektronischer Systeme)
- Mathematik (z.B. beim Berechnen von Einstellwerten)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 755 bis € 900 (Handel*), € 550 bis € 600 (Handwerk*), € 976 bis € 1.047 (Industrie*)
- 2. Ausbildungsjahr: € 805 bis € 1.005 (Handel*), € 590 bis € 700 (Handwerk*), € 1.029 bis € 1.102 (Industrie*)
- 3. Ausbildungsjahr: € 935 bis € 1.150 (Handel*), € 670 (Handwerk), € 1.102 bis € 1.199 (Industrie*)
- 4. Ausbildungsjahr: € 1.130 bis € 1.225 (Handel*), € 730 (Handwerk), € 1.141 bis € 1.264 (Industrie*)

*je nach Bundesland unterschiedlich

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

